



Wir bauen unseren Produktionsstandort aus

Schade Maschinenbau investiert im 50. Jubiläumsjahr rund 2,5 Millionen Euro

Im Jahr des 50-jährigen Firmenbestehens investieren wir unseren Gründungsstandort: rund 2,5 Millionen Euro sollen in eine moderne Schlosserei und eine neue CNC-Werkzeugmaschine fließen – und unser Familienunternehmen so für Kunden und Mitarbeiter noch attraktiver machen.

Im Rahmen der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung wird das Vorhaben zu 20% bezuschusst. Ein Teil davon wird von der Europäischen Union über den ERFE-Fond (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) beigesteuert. Die Übergabe des Förderbescheids erfolgte am 3. Mai 2019.

Unser Unternehmen wurde 1969 von Kurt Schade gegründet. Schade Maschinenbau bietet Kunden unterschiedlicher Branchen eine Kombination aus Entwicklung, schwerem Stahlbau, hochpräziser Zerspanung und Montage. Die Möglichkeit der Fertigung von Großbauteilen mit bis zu 25 Tonnen Gewicht macht das Unternehmen für viele unserer Kunden attraktiv. Künftig können noch größere Bauteile bearbeitet und verstärkt Komplettmontagen angeboten werden. Um den Bau der neuen Halle auf dem Gelände in der Visbeker Straße zu ermöglichen, müssen eine ältere Halle und das ehemalige Wohnhaus der Familie Schade weichen.

Die neue Schweißhalle – technisch und energetisch auf dem Stand der Zeit

Die bisherige Produktionsfläche ist angesichts der positiven Geschäftslage zu gering, um in allen Leistungsbereichen logistisch optimal und möglichst effizient arbeiten zu können. Wir wissen: „Nur mit einer technisch hochmodernen Schweißerei und reibungslosen Arbeitsprozessen ist deutscher Stahlbau heute noch konkurrenzfähig.“ Die neue, 900 qm große und 12 m hohe Schweißerei wird mit schweren Brückenkränen und eingelassenen Bodenschienen für die flexible Positionierung von Arbeitstischen ausgerüstet. An den hellen und ergonomisch eingerichteten Schweißplätzen sorgt modernste Absaugtechnik für ein angenehmes Arbeitsklima. Ein Solardach und Anlagen zur Wärmegewinnung aus Druckluft garantieren unserer Halle eine nachhaltige Energiebilanz.

Durch den Neubau sollen letztlich aber der gesamte gewerbliche Unternehmensbereich optimiert und interne Arbeitsabläufe effizienter werden. Die räumliche Erweiterung bietet mehr



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Lagerplatz und erlaubt eine verbesserte Logistik. Entscheidend ist jedoch die Möglichkeit, für unsere Bestands- und Neukunden im Stahlbau und der Zerspanung größere Bauteile als bisher kostengünstig und in kürzeren Durchlaufzeiten fertigen zu können.

Montageabteilung und betriebliche Ausbildung stärken

Die bisherige Schweißerei wird zur flexiblen Mehrzweckhalle umgebaut: Sie bietet Platz für eine größere Montageabteilung. Der Inbetriebnahme von Baugruppen und Anlagen soll künftig ein höherer Stellenwert zukommen. So können wir Kunden in Zukunft die gesamte Prozesskette aus Stahlbau, Zerspanung und Komplettmontage in einem ausgewogenerem Verhältnis anbieten. Außerdem soll in der bestehenden Halle eine zusammenhängende Ausbildungsstrecke mit verschiedenen Fräs- und Drehmaschinen für die CNC-Ausbildung eingerichtet werden. Wir sind uns sicher: „Durch die Schaffung eines zentralen Ausbildungsbereiches wird sich die Qualität unserer Ausbildung nochmals steigern“.

CNC-Werkzeugmaschine für Zusammenarbeit mit Landmaschinenhersteller

Neben dem Bau der neuen Schweißhalle wird durch den den ERFE-Fond die Anschaffung einer neuen CNC-Werkzeugmaschine ermöglicht. Die Maschine wird benötigt, um in Kooperation mit einem namhaften Landmaschinenhersteller die Kernkomponente für die nachhaltige energetische Weiterverwertung von Stroh herzustellen.

Blick auf die Anfänge und Zukunft des Unternehmens

Die anstehende Standorterweiterung erfolgt vor dem Hintergrund von Kundenwünschen, Mitarbeiterbefragungen sowie Prozessanalysen. Wir sehen die Erweiterung als logische Folge der Veränderungsprozesse, die Kurt Schade, die Mitarbeiter und Dirk Schade im Laufe der Firmengeschichte bereits umgesetzt haben: 2019 hat für uns einiges zu bieten haben. Wir feiern das 50. Firmenjubiläum und schaffen die Basis für weiteres, gesundes Wachstum. Damit einher geht die Schaffung neuer Arbeitsplätze und eine repräsentative Außendarstellung. Wir sind sehr stolz darauf, dass auch das Land und die EU über den EFRE-Fonds unser Projekt als förderwürdig erachtet Die Einzelbetriebliche Investitionsförderung dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und speist sich aus EU-, Bundes- und Landesmitteln. Am 3.5.2019 wurde die Übergabe des Förderbescheids unten der Augen der gesamten Belegschaft der Firma Schade Maschinenbau und den geladenen Gästen gefeiert.

Wildeshausen, 07.06.2019

Seite 2